

Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss

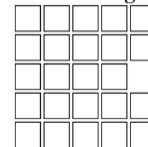
SGA

7.9.2012

Amt

50 / Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



1 Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	Vierheilig Otto
Beschreibung	Vollzug diverser Sozialgesetze zur Existenzsicherung incl. der Leistungen zu Bildung und Teilhabe, zur Arbeitsmarktintegration, zur Sozialhilfe, zur Vermeidung von Obdachlosigkeit, zur Unterstützung von Migranten, von bedürftigen, wohnungssuchenden, behinderten oder älteren Bürgerinnen und Bürgern, kommunale Sozialplanung und Umsetzung kommunaler Sozialpolitik
Auftragsgrundlage²	SGB I bis XII, WohngeldG, AsylbewLG, wohnungsrechtliche Gesetze und weitere Sozialgesetze, Beschlüsse von Stadtrat und SGA
Zielgruppe	Menschen in der Stadt Erlangen, die ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten können, bzw. in unterschiedlicher Weise hilfebedürftig sind (arm, alt, obdachlos, wohnungssuchend, Migrant, behindert, arbeitslos, pflegebedürftig usw.)
Ziele / Aufgaben	Leistung von Hilfen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit, insbesondere Auszahlung der gesetzlich zustehenden finanziellen Hilfen, Maßnahmen zur nachhaltigen Armutsbekämpfung
2 Produktgruppen³	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	Produkt 311 Grundversorgung und SGB XII Produkt 312 Grundsicherung nach SGB II Produkt 313 Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge Produkt 315 Bereitstellung und Betrieb sozialer Einrichtungen Produkt 321 Kriegsopferfürsorge, Bundesversorgungsgesetz Produkt 331 Förderung der Wohlfahrtspflege Produkt 351 sonstige soziale Hilfen und Leistungen Produkt 352 Wohngeld Produkt 4121 Gesundheitseinrichtungen Produkt 5221 Wohnen und Bauen Produkt 7 Stiftungen
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung⁴	

Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss

SGA

7.9.2012

Amt

50 / Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

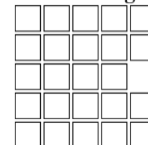
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



3 Finanzdaten	2012	2013 (voraussichtlich)	
3.1 Teilergebnishaushalt⁵			
0110 ordentliche Erträge	- 30.376.400 €	- 31.342.800 €	
0180 ordentliche Aufwendungen	43.678.500 €	44.200.926 €	
0190 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	13.302.100 €	12.858.126 €	
3.2 Budgetdaten⁶			
E Summe Erträge (Sachkosten)	- 30.376.400 €	- 31.342.800 €	
A Summe Aufwendungen (Sachkosten)	40.724.000 €	41.156.400 €	
SKO Saldo Sachkosten	10.347.600 €	9.813.600 €	
PKE Personalkostenzuschüsse/-erstattungen	0	0	
PKA Personalaufwand	2.954.500 €	3.044.526 €	
PKO Saldo Personalkosten	2.954.500 €	3.044.526 €	
3.3 Budgetrücklage			
⁷	(Stand 31.12.2011)	(Stand 28.06.2012)	
	298.334,01 €	228.840,92 €	
3.4 Investitionen			
0150 Planmäßige Abschreibungen ⁸	0	0	
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	0	0	

Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen



Fachausschuss

SGA

7.9.2012

Amt

50 / Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

4 Personal⁹			
4.1 Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2012	91	55	36
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	51		
- Teilzeitkräften	40		
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	3 (laufende Besetzungsverfahren)		
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	Eine 5-Std-Kraft zur Reorganisation des Archivs		
- Saisonkräfte	1 (Wärmestube)		
- Anzahl der Ausbildungsplätze unterschieden nach Berufen ¹⁰	Laufende Bereitstellung (je nach Zuweisung vom Personalamt)		
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt	6		
- externe Mitarbeiter	3 AWO-Mitarbeiter zur Asylbetreuung u. Migrantenberatung 13 GGFA-Mitarbeiter, die das SGB II-Fallmanagement in den Räumen des Sozialamtes erledigen		
4.2 Personalentwicklung¹¹			

- Anzahl der Beschäftigten, die an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten¹² Fortbildungen¹³ teilnehmen werden:

Die Anzahl kann nicht im Vorjahr festgelegt oder beschränkt werden. Bei den hohen fachlichen Anforderungen im Sozialamt muss auf einen sich abzeichnenden Fortbildungsbedarf immer positiv reagiert werden

- Voraussichtliche
Fortbildungstage insgesamt:

Unbekannt

Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss

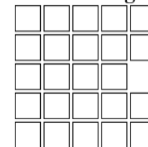
SGA

7.9.2012

Amt

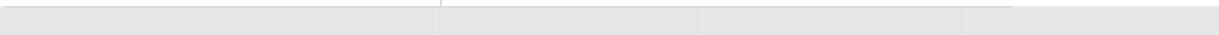
50 / Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



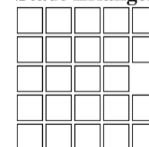
- Budgetmittel Fortbildung:

Keine Festlegung, da bedarfsgerechte Fortbildung für uns lebenswichtig ist und jederzeit ermöglicht werden muss



Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen



Fachausschuss

SGA

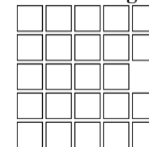
7.9.2012

Amt

50 / Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

5 Stellenplan 2013			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert	Kurzbegründung Fachamt¹⁴
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt und sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen	<ul style="list-style-type: none"> 1,5 Stellen Sachbearbeitung im SGB II 0,5 Stellen Sachbearbeitung im Wohngeld 	A 10 A 7	<p>Ausgleich der Arbeitszeitverkürzung in 2012 und 2013</p> <p>Ausgleich der Arbeitszeitverkürzung in 2012 und 2013. Evtl. zusätzlicher Personalbedarf für die Erfüllung neuer Aufgaben (Einführung des Datenabgleichs – vom Bund wird dafür ein Bedarf von zunächst 2,5 Stellen prognostiziert) ist noch offen.</p>
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten			
Folgende Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke ist/sind nicht im Konsens mit dem Fachamt	Verlängerung des kw-Vermerks bei der 0,75-Stelle „Wohnen für Hilfe“ bis 31.12.2015	A 9 S	Angesichts des Bedarfs an studentischem Wohnraum ist aus Sicht des Amtes 50 das Projekt dauerhaft nötig, während Ref. I/ZV offenbar eine baldige Einstellung anstrebt.
Folgende Anträge zur Liste A sind derzeit noch nicht entschieden	1 Stelle Sachbearbeitung im SGB XII	A 10	Steigerung der Fallzahlen, Einführung neuer Statistikerfordernisse durch den Bund und Ausgleich der Arbeitszeitverkürzung in 2012 und 2013



6 Hintergrundinformation¹⁵

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Entwicklungstrends, Prognosen

Herausforderungen¹⁶

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle¹⁷

- **Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**
- **Was wollen wir dafür tun?**
- **Wie wollen wir das anpacken?**
- **Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?**

Das Sozialamtsbudget ist nicht „der Kostentreiber“ im städtischen Haushalt – im Gegenteil! Das ergibt sich aus der Entwicklung des Zuschussbedarfs im Sachkostenbudget des Amtes 50 in den letzten Jahren:

Sachkostenbudget 2008	15.174.500,- €
Sachkostenbudget 2009	13.566.400,- €
Sachkostenbudget 2010	12.890.100,- €
Sachkostenbudget 2011	11.766.000,- €
Sachkostenbudget 2012	10.347.600,- €
Sachkostenbudget 2013-Entwurf	9.813.600,- €

Die Belastung des städtischen Haushalts durch den Zuschussbedarf des Sachkostenbudgets des Amtes 50 ist somit – selbstverständlich nicht nur bedingt durch Einsparungen, sondern auch durch Änderungen des Aufgabenzuschnitts - innerhalb von 5 Jahren um 5.360.900,- € gesunken (also um über 35 %)!

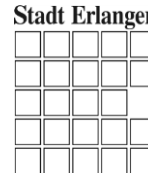
Nach dieser „Radikalkur“ kann jetzt allerdings nicht mehr ausgeschlossen werden, dass zur Erfüllung der umfangreichen gesetzlichen Leistungspflichten zum Jahresende Mittelnachbewilligungen erforderlich werden könnten.

Arbeitsschwerpunkte 2013¹⁸

Arbeitsschwerpunkte Abt. 501

Für 2012 zeichnen sich folgende Arbeitsschwerpunkte ab:

- Weitere Bemühungen zur Optimierung und effektiveren Gestaltung der **Bildungs- und Teilhabeleistungen** (insbes. Begleitung und Evaluierung des ersten Jahres des „**Modellprojekts Lernförderung**“)
- Aktive Beteiligung am neuen „**Zielsteuerungssystem**“ des BMAS und an den sog. „Zielnachhaltediskussionen mit dem BayStMAS (Zielvereinbarungen, 48a-Kennzahlen)
- Fortführung der **Benchmarkingarbeit** innerhalb der Optionskommunen
- Inhaltliche und strategische **überregionale Zusammenarbeit** mit DLT, DStT und den anderen Optionskommunen, insbesondere mit den bay. Neu-Optierern
- **Halten des hohen Leistungsstandes** in Leistungssachbearbeitung, Widerspruchsstelle und Unterhaltsstelle, in der engen Zusammenarbeit mit Fallmanagement und Arbeitsvermittlung,



sowie in der Kooperation mit weiteren städtischen und nicht-städtischen Stellen

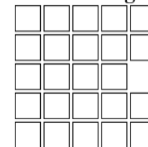
- Optimierung des Prinzips „**Werkakademie**“ gemeinsam mit der GGFA
- Implementierung der neuen **OWi-Stelle** im Jobcenter
- Umsetzung der Ergebnisse des **Organisationsgutachtens** der Fa. Consens (z.B. Änderungen in der Organisationsstruktur bei Abt. 501, Entwicklung von Fachkonzepten zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter oder zur Verbesserung des internen Controllings)
- Stabilisierung im **Personalbestand** zur Verhinderung von Überlastung
- Klärung und Abwicklung der **laufendenden Abrechnungen** mit dem BMAS, sachgerechte Begleitung externer Prüfungen durch Bundesrechnungshof, Krankenkassen usw.

Arbeitsschwerpunkte Abt. 502

- Sicherstellung der Leistungserbringung aller Teilbereiche des **SGB XII und des AsylbLG**, trotz stetig steigender Fallzahlen
- Umsetzung der **Bildungs- und Teilhabeleistungen** für Kinder aus SGB XII - Familien und für Kinder von Asylbewerbern
- Fortführung der **SGB XII-Benchmarkingarbeit** im Vergleichsring mittelgroßer deutscher Städte
- Federführung bei der **mittelfränkischen Sozialamtsleitertagung**
- Umsetzung der angekündigten, umfangreichen Zusatzwünsche des Bundes hinsichtlich der Datenerhebung und –übermittlung in der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**
- Kleinere bauliche Veränderungen in der **Wöhrmühle** zur Einrichtung einer zusätzlichen Übernachtungsmöglichkeit für Frauen

Arbeitsschwerpunkte Abt. 503

- Weiterführung und Ausbau des Projekts „**Wohnen für Hilfe**“
- Intensivierung der **Vermittlung von Sozialwohnungen**, incl. Belegrechtswohnungen, Alleinerziehenden-Wohnprojekt
- Ende der Instandsetzung und Wiederbelegung des städt. Verfügungswohnungsgebäudes **Bayreuther Str. 66**
- Begleitung des Gewobau-Projekts „**Sanierung der städtischen Verfügungswohnungen**“ durch Übernahme des gesamten Umzugs- und Umsetzungsmanagements. Durch diese außerordentliche Beanspruchung muss die eigentliche Aufgabe der Unterstützung bei Mietschuldenproblemen, bei Zwangsräumungen usw. auf das Nötigste beschränkt werden



- Einführung der neuen **Fachsoftware Via-Pro** zur Verwaltung des Bestandes an Verfügungswohnungen
- Erarbeitung einer **neuen Unterbringungssatzung und Gebührensatzung** für die städtischen Verfügungswohnungen, einschließlich der Kalkulation neuer Gebührensätze
- Implementierung und Umsetzung des vom Bund neu verlangten **Datenabgleichs im Wohngeldrecht**

Arbeitsschwerpunkte Abt. 504

- Intensivierung der Seniorenbetreuung, insbes. durch Schulungsmaßnahmen für unsere **Altenbetreuerinnen** und Einbeziehung der neuen Standorte (Ersatz für die ursprünglich geplante Kurt-Schumacher-Str., in der Isarstr. Wird das neue Büro erstmals in ein Bürgerzentrum integriert)
- Weiterführung der Aktiv-Tage auf dem Hesselberg, evtl. Ausbau des quartiersbezogenen **Seniorenprogramm** und der Wassergymnastik für Senioren
- Fortsetzung des **Treffens der Seniorenclubleiter/innen in Weisendorf** (seit 15 Jahren!) mit Verantwortlichen und Fachleuten aus Stadt und Universität
- Herausgabe eines neuen **Seniorenratgebers** (gemeinsam mit dem Seniorenbüro Erlangen) und des zum dritten Mal überarbeiteten **Stadtplanes für Senioren**
- Möglichst rasche, qualifizierte Wiederbesetzung und Weiterführung der städtischen **Pflegeberatung** und der Pflegeplatzbörse, auch um den Seniorenbeirat bei der Organisation der Demenztage unterstützen zu können (die bisherige Mitarbeiterin hat gekündigt, nachdem die notwendige und vorhandene Qualifikation vom Personalamt als nicht notwendig angesehen und eine angemessene Eingruppierung verweigert wurde)
- Geschäftsführung **Seniorenbeirat**
- Weiterführung der **Senienschreinerwerkstatt** und weiterer Aktivitäten und Angebote zur Aktivierung und zur Förderung ehrenamtlicher Betätigungen von Senioren
- Weiterführung der **Seniorenzeitung** mit der Zeitschrift „sechsendsechzig“
- Wiederaufnahme des Kontaktes zu Senioren und Senioreneinrichtungen der **Partnerstadt Stoke-on-Trent** und Planung einer Fahrt in die Partnerstadt

Arbeitsprogramm 2013

Fachausschuss

SGA

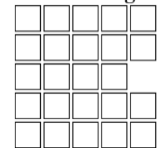
7.9.2012

Amt

50 / Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) / oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Arbeitsschwerpunkt Inclusion	<ul style="list-style-type: none">➤ Inhaltliche Begleitung und Unterstützung des Projekts „Inclusion Erlangen in Stadt und Land“ durch ACCESS – Integrationsbegleitung➤ Mitfinanzierung des Inclusionsprojekts aus Budgetmitteln➤ Begleitung und Umsetzung des Arbeitsprogramms des Forums für behinderte Menschen in Erlangen als dauerhafte und flächendeckende Arbeitsanforderung in der Stadtverwaltung➤ Leitung des „Runden Tisches Inclusion“ (derzeit vorwiegend zum Schulbereich) durch die Inclusionsbeauftragte, Fr. Bgm. Dr. Preuß➤ Begleitung sämtlicher städtischer Bau- und Planungsprojekte durch den städtischen Behindertenberater
Sozialplanung	<ul style="list-style-type: none">➤ Fortschreibung der Bedarfsermittlung der Versorgung der Stadt Erlangen mit Pflegediensten und -einrichtungen

¹⁰ Z. B. Mediengestaltung: 1 Kraft / Angestelltenlehrgang II: 3 Kräfte

¹¹ Die Angaben erfolgen aufgrund Nr. 3.12.6 der AGA und beziehen sich auf Fortbildungsmaßnahmen im letzten Kalenderjahr.

¹² Auch anteilig bezahlte Fortbildungen.

¹³ Gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse.

